

Verlängerung des Rückkaufs von max. 10% des Nominalkapitals

Rechtliche Grundlage	<p>Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG, Hergiswil, («Schindler») hat am 11. Dezember 2008 beschlossen, das seit 3. Januar 2007 laufende Rückkaufprogramm bis zum 30. Dezember 2009 zu verlängern.</p> <p>Zurückgekauft werden über die bereits bestehenden zwei separaten Handelslinien an der SIX Swiss Exchange («SIX») unverändert max. 10% eigene Namenaktien und max. 10% eigene Partizipationsscheine, entsprechend je 10% des Namenaktien- bzw. des Partizipationskapitals. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist Schindler berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals nicht übersteigen. Schindler wird den Rückkauf beenden, wenn 10% des Nominalkapitals zurückgekauft wurden.</p> <p>Die zurückgekauften Namenaktien werden für bestehende Mitarbeiter-Aktienprogramme oder für andere im Unternehmensinteresse liegende Zwecke verwendet. Die zurückgekauften Partizipationsscheine werden voraussichtlich vernichtet.</p>		
Handel auf zweiten Linien im Hauptsegment der SIX	<p>Im Rahmen des Rückkaufs von Schindler wurde im Hauptsegment der SIX ab 3. Januar 2007 je eine zweite Linie in Namenaktien und Partizipationsscheinen errichtet. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich Schindler als Käuferin auftreten (mittels der mit diesem Rückkauf beauftragten Bank) und eigene Namenaktien und Partizipationsscheine erwerben. Der ordentliche Handel in Partizipationsscheinen und Namenaktien unter den bisherigen Valorennummern 2.463.819 und 2.463.821 wird von dieser Massnahme nicht betroffen und normal weitergeführt. Ein verkaufswilliger Aktionär oder Partizipant von Schindler hat daher die Wahl, Namenaktien oder Partizipationsscheine entweder im normalen Handel zu verkaufen oder aber Schindler auf der zweiten Linie anzudienen. Schindler hat keine Verpflichtung, jederzeit eigene Namenaktien oder Partizipationsscheine über die zweite Linie zu kaufen; Schindler wird nach Marktgeschehen als Käuferin auftreten.</p>		
Rückkaufpreis	<p>Die Rückkaufpreise bzw. die Kurse auf den zweiten Handelslinien dürften sich in Anlehnung an die Kurse der auf der ersten Linie gehandelten Namenaktien und Partizipationsscheine bilden.</p>		
Auszahlung des Nettopreises und Titellieferung	<p>Der Handel auf den zweiten Linien stellt ein normales Börsengeschäft dar. Die Auszahlung des Nettopreises (Rückkaufpreis abzüglich Verrechnungssteuer auf der Differenz zwischen Rückkaufpreis und Nominalwert) sowie die Lieferung der gekauften Namenaktien und Partizipationsscheine finden deshalb usanzgemäss drei Börsentage nach dem Abschlussdatum statt.</p>		
Beauftragte Bank	<p>Schindler hat UBS Investment Bank, ein Unternehmensbereich von UBS AG, mit der Durchführung dieses Rückkaufs beauftragt. Diese stellt im Auftrag von Schindler als alleiniges Börsenmitglied Geldkurse für Namenaktien und Partizipationsscheine auf den zweiten Handelslinien.</p>		
Verkauf auf den zweiten Handelslinien	<p>Die verkaufswilligen Aktionäre und Partizipanten wenden sich an ihre Bank oder an die UBS AG.</p>		
Börsenpflicht	<p>Gemäss Entscheid der SIX besteht für sämtliche Transaktionen auf den zweiten Handelslinien eine absolute Börsenpflicht; ausserbörsliche Transaktionen sind unzulässig.</p>		
Eigenbestand	<p>Per 10. Dezember 2008 hielt Schindler 2'003'024 eigene Namenaktien und 966'208 eigene Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert, was 2.76% des Aktien- und 1.96% des Partizipationskapitals entspricht, welche derzeit im Handelsregister eingetragen sind.</p>		
Massgebliche Aktionäre	<p>Die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen halten per 10. Dezember 2008 über einen Aktionärsbindungsvertrag 51'077'328 Namenaktien von je CHF 0.10 Nennwert, was 70.5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.</p>		
Steuern	<p>Der Rückkauf eigener Aktien und Partizipationsscheine zum Zweck der Kapitalherabsetzung wird sowohl bei der eidgenössischen Verrechnungssteuer wie auch bei den direkten Steuern als Teilliquidation der zurückkaufenden Gesellschaft behandelt. Im Einzelnen ergeben sich für die verkaufenden Aktionäre und Partizipanten – unabhängig von der späteren Verwendung der angedienten Titel durch Schindler – folgende Konsequenzen:</p> <div><div>1. Verrechnungssteuer</div><p>Die eidgenössische Verrechnungssteuer beträgt 35% der Differenz zwischen Rückkaufpreis der Namenaktien resp. Partizipationsscheine und von deren Nominalwert. Die Steuer wird vom Rückkaufpreis durch die zurückkaufende Gesellschaft bzw. durch deren beauftragte Bank zuhanden der Eidgenössischen Steuerverwaltung abgezogen. In der Schweiz domizilierte Personen sind zur Rückerstattung der Verrechnungssteuer berechtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Rückgabe das Nutzungsrecht an den Aktien resp. Partizipationsscheinen hatten (Art. 21 Abs. 1 Bst. a VStG). Im Ausland domizilierte Personen können die Steuer nach Massgabe allfälliger Doppelbesteuerungsabkommen zurückfordern.</p><div>2. Gebühren und Abgaben</div><p>Der Rückkauf eigener Aktien und Partizipationsscheine zum Zweck der Kapitalherabsetzung ist umsatzabgabefrei. Die Gebühr der SIX ist jedoch geschuldet.</p><div>3. Direkte Steuern</div><p>Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Besteuerung bei der direkten Bundessteuer. Die Praxis zu den Kantons- und Gemeindesteuern entspricht in der Regel jener der direkten Bundessteuer.</p><div>a) Im Privatvermögen gehaltene Namenaktien resp. Partizipationsscheine:</div><p>Bei einer direkten Rückgabe der Namenaktien resp. Partizipationsscheine an die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufpreis und Nominalwert der Aktien resp. Partizipationsscheine steuerbares Einkommen dar (Nennwertprinzip).</p><div>b) Im Geschäftsvermögen gehaltene Namenaktien resp. Partizipationsscheine:</div><p>Bei einer direkten Rückgabe der Namenaktien resp. Partizipationsscheine an die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufpreis und Buchwert der Titel steuerbaren Gewinn dar.</p><p>Die umschriebenen Steuerfolgen treten grundsätzlich unabhängig von der Verwendung der angedienten Namenaktien und Partizipationsscheine durch die Gesellschaft ein. In Einzelfällen können sich aus dem Umstand, dass die von der Schindler erworbenen Namenaktien nicht zwecks Kapitalherabsetzung annulliert werden, aber steuerliche Besonderheiten ergeben. Personen, die den Beteiligungsabzug geltend machen wollen, werden darauf hingewiesen, dass die zuständigen Steuerbehörden den Beteiligungsabzug allenfalls nur zulassen, wenn das Aktienkapital effektiv im entsprechenden Umfang herabgesetzt wird.</p></div>		
Bestätigung von Schindler	<p>Im Rahmen ihrer langfristig ausgerichteten Strategie prüft Schindler laufend Akquisitionsmöglichkeiten. Darüber hinaus bestätigt die Gesellschaft im Sinne der geltenden Bestimmungen, dass sie zurzeit über keine nicht-öffentlichen Informationen verfügt, welche die Entscheidung der Aktionäre und Partizipanten massgeblich beeinflussen könnten.</p>		
Anwendbares Recht und Gerichtsstand	<p>Schweizer Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.</p>		
Valorennummern und ISIN	Partizipationsschein von CHF 0.10 Nennwert	2.463.819	CH0024638196
	Partizipationsschein von CHF 0.10 Nennwert (2. Handelslinie)	2.827.875	CH0028278759
	Namenaktie von CHF 0.10 Nennwert	2.463.821	CH0024638212
	Namenaktie von CHF 0.10 Nennwert (2. Handelslinie)	2.827.876	CH0028278767
Ort und Datum	<p>Zürich, 23. Dezember 2008</p>		

Diese Anzeige stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a OR dar.

This offer is not made in the United States of America and to US persons and may be accepted only by Non-US persons and outside the United States. Offering materials with respect to this offer may not be distributed in or sent to the United States and may not be used for the purpose of solicitation of an offer to purchase or sell any securities in the United States.